

Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen

Das Wort Lebenswelt beschreibt die Umwelt, in der sich das Leben einer Person abspielt. Sie wird beeinflusst von vielen Faktoren, alle bewegen sich in ihrer ganz eigenen Lebenswelt. Deshalb ist es schwer, die Lebenswelt eines Kindes oder eines Jugendlichen vollständig abzubilden. Der Alltag von Kindern und Jugendlichen ist jedoch die Ausgangsbasis der Jugendarbeit. Jugendleiter*Innen müssen sich ein Bild von der Lebenswelt der ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen machen. Es kommt also auf die Fähigkeit der Jugendleiter*Innen an, die richtigen Zusammenhänge und die wichtigsten Einflüsse zu erkennen.

Entwicklungspsychologisches Stufenmodell nach Wolter

Darin sind Verhaltensweisen und Denkmuster einzelnen Alterstufen zugeordnet.

Die eigentliche Kindheit bis Vorschulalter

- Verhaltensweisen werden an gesellschaftliche Erwartungen angepasstes kann auf Triebe verzichtet werden
- soziales Handeln wird durch Rollen in Gruppen eingeübt
- körperliche Veränderungsprozesse finden statt
- geistige Fähigkeiten werden ausdifferenziert

Die Jugendphase (ab ca. 10 Jahren)

- Geschlechtsreife
- Veränderungen des Hormonhaushalts
- Sexualität wird entdeckt
- gesellschaftliche, ethische und individuelle Orientierung
- Auseinandersetzung mit Werten und Normen
- Ich – Identität wird entwickelt
- Rollenkonflikte und Unsicherheiten
- Streben nach sozialer und ökonomischer Selbstständigkeit

Die Vorpubertät (ca. 10 - 14 Jahren):

- Wunsch nach persönlicher Autonomie
- Lösen von Werten und Normen, ohne eigene zu haben
- Beginn der Geschlechtsreife
- vorübergehende Beeinträchtigung der Körperidentität

Die Pubertät (ca. 12 - 16 Jahre):

- gesellschaftliche Werte und Normen werden in Frage gestellt
- Konflikt mit der Erwachsenenwelt
- Kontrolle wird abgelehnt
- Gefühlsschwankungen
- eigener Lebensplan wird entwickelt.

Quelle: Landesjugendring Schleswig-Holstein e.V. (2007):
Arbeitshilfe zur Grundausbildung ehrenamtlicher
MitarbeiterInnen in der Jugendarbeit



Die Lebenswelt wird von unterschiedlichen Faktoren beeinflusst:

- **Familie**
 - Familienform?
 - Erziehung?
 - Wie viel Zeit wird gemeinsam verbracht?
 - Ist die Familie Rückhalt?
 - ...
- **Kindergarten und Schule**
 - Bedeutet Schule Stress oder macht sie Spaß?
 - Ist genug Zeit für Freizeit bzw. für das nachgehen persönlichen Interessen?
 - Wird von den Eltern Druck aufgebaut?
 - Wie ist das Verhältnis zu den Lehrenden?
 - ...
- **Gleichaltrige (Peers)**
 - Wie viel Zeit wird mit den Peers verbracht?
 - Welchen Tätigkeiten gehen die Peers wo nach?
 - Wie gehen die Peers miteinander um
- **Medien**
 - Welche Medien werden konsumiert?
 - Wie häufig werden die Medien konsumiert?
 - Ist der Medienkonsum von Elternseite geregelt?
 - ...
- **Freizeit**
 - Wie wird die Freizeit gestaltet?
 - Wer bestimmt über die Aktivitäten?
 - Wird viel Ferngesehen oder Computer gespielt?
 - Stehen abwechslungsreiche Aktivitäten zur Verfügung?
 - ...
- **Glaube und Religion**
 - Stehen Ansprechpartner zum Thema Glauben zur Verfügung?
 - Was wird geglaubt?
 - Wie wird der Glaube gelebt?
 - Spielt Glaube in der Familie eine Rolle?
 - ...

Weiteres zu Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen: Sinus Milieu
Jugendstudie

Wichtig:

- **Keine Rückschlüsse** aus der eigenen Lebenswelt und Kindheit **ziehen**
- Wir sehen als Gruppenleiter immer nur eine **Momentaufnahme der Lebenswelt**
- **Handeln hinterfragen**
- **Gruppenstunde und Handeln** an versch. Lebenswelten **anpassen**



